

Press-Release - Presseinformation

Auf dem Weg nach Nagoya – NGOs werden kooperieren

Von Bonn nach Nagoya

Erfolge sind nur gemeinsam zu erzielen

Die nächste UN-Konferenz über die biologische Vielfalt wird 2010 im japanischen Nagoya stattfinden. Die aktuelle Konferenz hat gezeigt. Fortschritte sind nur schwer zu erzielen – hohe Verantwortungen übernehmen die gastgebenden Staaten. Darum vereinbaren auch die Nichtregierungsorganisationen beider Staaten eine enge Zusammenarbeit.

Von den japanischen wie von den deutschen NGOs wird anerkannt, dass das gastgebende Deutschland hart gearbeitet hat und Teilerfolge ermöglichte. Eine ähnliche Verantwortung kommt jetzt auf die japanische Regierung zu. Dazu muss sich Japan aber von seiner bisherigen Bremserrolle verabschieden, die es sowohl in Bonn als auch in der japanischen G8-Präsidentschaft an den Tag gelegt hat. Wir erwarten, dass das japanische Umweltministerium ein Mandat bekommt, die Verhandlungen konstruktiv voran zu bringen. Ein erster Schritt kann eine Finanzierungs-Initiative im Rahmen der G8-Staaten sein. Gemeinsam

Für Rückfragen: Günter Mitlacher, COP-Projektbüro, T: 0170 - 839 15 52, E: mitlacher@forumue.de – die bislang erschienenen Pressemappen finden Sie online unter www.biodiv-network.de

Press-Release - Presseinformation

Auf dem Weg nach Nagoya – NGOs werden kooperieren

müssen Deutschland und Japan in den folgenden zwei Jahren die CBD voranbringen – für ein rechtlich verbindliches ABS-Protokoll, zum Schutze der Wälder, für ein Moratorium von genveränderten Bäumen oder zur Einrichtung des weltweiten Schutzgebietsnetzes.

Gemeinsam wollen die deutschen und die japanischen Nichtregierungsorganisationen in den nächsten zwei Jahren Druck machen. Die japanischen und deutschen Verbände hoffen, dass die COP 10 im geschichtsträchtigen „Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt“ endlich die notwendigen Ergebnisse bringt, die zentral sind für den langfristigen Schutz der Vielfalt auf diesem Planeten. „Wir können die biologische Vielfalt nicht der industriellen Ausbeutung opfern oder durch endlose Verhandlungen zerreden lassen“, betonen gemeinsam Masahito Yoshida, Präsident der „Nature Conservation Society of Japan“ und Jürgen Maier als Geschäftsführer des deutschen „Forum Umwelt & Entwicklung“. Als Symbol für die Kooperation erhielt Masahitoa Yoshida von Günter Mitlacher (Forum Umwelt und Entwicklung) einen „Staffelstab“ der besonderen Vielfalt – ein Stück Buche, stabil und kräftig, wie auch die Zusammenarbeit zwischen japanischen und deutschen NGOs sein soll.

Für Rückfragen: Günter Mitlacher, COP-Projektbüro, T: 0170 - 839 15 52, E: mitlacher@forumue.de – die bislang erschienenen Pressemappen finden Sie online unter www.biodiv-network.de